

Stoppt den Krieg im Nahen Osten
Stuttgart 29.7.06

Anne Rieger, Sprecherin Bundesausschuss Friedensratschlag,
VVN Landessprecherin Ba-Wü
2. Bevollmächtigte IG Metall Waiblingen

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Friedensfreundinnen, liebe Friedensfreunde,

Der Nahe Osten steht in Flammen.

Das wichtigste jetzt ist, sofort den Krieg im Nahen Osten zu stoppen.

Wir fordern eine bedingungslose Einstellung aller Kampfhandlungen - sofort.

Dazu rufen wir auch die Bundesregierung auf. Wir fordern von der Bundeskanzlerin Merkel:

Unternehmen sie friedenspolitische Anstrengungen

Entschärfen sie den Konflikt

Keine deutschen Truppen nach Nahost!

Sofortiger Stopp jeglicher – auch deutscher und europäischer - Waffenexporte an die Atommacht Israel!

Wir wollen nicht falsch verstanden werden: Wir erkennen das Existenzrecht Israels an.

Wir sind gegen Selbstmordattentate, gegen Entführung von Menschen, gegen Geiselnahme.

Wir sind keine Antisemiten.

Aber wir sind Humanisten

Wir haben hier die Hitze erlebt, jeder ruft nach Wasser und kühlen Räumen.

Die israelische Regierung lässt im Libanon die Wasser- und Stromversorgung bombardieren, in den palästinensischen Gebieten hat sie schon in der Vergangenheit Brunnen zu betonieren lassen.

Das ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Terror gegen Zivilbevölkerung lehnen wir ab.

Im Libanon und in Gaza wird Krieg gegen Frauen, Kinder Zivilisten geführt. Hunderte von ganz normalen Menschen, die nichts anderes wollten, wie wir auch, nämlich ein ganz normales Leben führen, sich mit ihren Freunden treffen, mit ihnen zu lachen oder ihre Kinder zu Herzen, sind bereits getötet, verletzt oder verkrüppelt. Tausende fürchten um ihr Leben. International geächtete Streubomben und Phosphorbomben reißen täglich dutzende Menschen in den Tod.

Die israelische Luftwaffe zerbombt die Lebensbedingungen für die Bevölkerung – den einzigen internationalen Flughafen des souveränen Landes, Elektrizitätswerke, Wasserversorgungsanlagen, Straßen und Brücken, dicht besiedelte Wohngebiete, Kirchen, Moscheen, Treibstoffstationen- eine Umweltkatastrophe an 100 km Strand durch Ölverseuchung ist die Folge.. Die größte Molkerei des Libanons und pharmazeutische Anlagen wurden zertrümmert. Es fehlt an Wasser, an Medizin und Hygiene. Mehr als eine halbe Million Menschen sind als Obdachlose auf der Flucht – aber sie können nicht fliehen Denn die israelische Luftwaffe zerbombt die Fluchtwege von 800 000 Menschen – das sind weit mehr als in Stuttgart leben.

Diese Eskalation der Gewalt muss gestoppt werden.

Die Situation der Menschen in Gaza ist völlig aus dem Blickfeld der Nachrichten gerückt:

Premier Ehud Olmert lässt die Infrastruktur des Gaza-Streifens angreifen, um das Leben der Menschen unmöglich zu machen. Dort sind 1,4 Mio Menschen eingeschlossen – sie können nicht fliehen, 1,4 Mio - mehr Menschen als in München leben.

In der Nacht zum Mittwoch setzte die israelische Armee Kampfflugzeuge und 50 Panzer gegen gegen die Menschen in Gaza ein, 5 Zivilisten wurden getötet, Seit dem Beginn des Angriffs auf Gaza vor einem Monat tötete die israelische Armee 39 Ärzte, Sanitäter, Krankenschwestern und Ambulanzfahrer.

Sowohl im Libanon als auch in Gaza heißt es, das seien Angriffe gegen Terroristen. Seit wann sind Neugeborene, spielende Kinder oder schwangere Frauen Terroristen? Ganze Familien wurden im Schutt ihrer Wohnhäuser begraben. Auch vor Krankenhäusern und Bussen mit fliehenden Zivilisten macht das Militär keinen Halt.

Der Krieg muss sofort gestoppt werden.

Olmert missachtet das Völkerrecht und die deutsche Regierung schweigt.

Aber wir schweigen nicht, wenn die israelische Regierung die Entführung zweier Soldaten zum Anlass - ja muß man nicht präziser sagen - zum Vorwand nimmt, ein ganzes Land zu zerstören? Ein Krieg, von den Militärs von langer Hand vorbereitet. Die nötige Provokation sahen jetzt die Politiker in der Entführung der beiden Soldaten",

Wir fordern: Israel raus aus dem Libanon und Gaza!
USA raus aus dem Nahen Osten!
Keine Deutschen Truppen in den Nahen Osten!

Die israelische Armee führt einen Zerstörungskrieg gegen die Palästinensischen Gebiete und Libanon. Der Angriff der fünftstärksten Militärmacht der Welt auf den Libanon und eine Partisanenorganisationist keineswegs ein Akt der Selbstverteidigung, wie es die israelische Regierung behauptet. Zwischen den zerstörten Zielen und dem Vorwand, die entführten Soldaten befreien zu wollen, gibt es keinen Zusammenhang.

Was ist das eigentliche Ziel dieses Krieges?

Lassen wir dazu eine Stimme der israelischen Friedensbewegung sprechen: Uri Avnery: "Das eigentliche Ziel des Angriffs auf Libanon ist es", so Uri Avnery, „das Regime in Beirut zu stürzen und eine Marionetten-Regierung einzusetzen“. Das sei schon 1982 das Ziel gewesen. Und genau wie damals, sei die jetzige Operation in vollständiger Koordination mit den USA geplant und ausgeführt.

Die Ausweitung der Kriegshandlungen als Bestandteil des Plans der US-Administration im Nahen- und Mittleren Osten. Nicht zufällig trafen sich einen Monat vor Beginn der Bombardierungen der israelische Politiker Natan Sharansky und Ex-Premier Benjamin Netanjahu mit US-Vizepräsident Dick Cheney, um über eine gemeinsame Strategie zu beraten. Israel erhält von Washington 6,3 Mrd. Dollar Militärhilfe pro Jahr. Heute beliefert die US-Regierung Israel mit Bomben und gibt ihr diplomatische Rückendeckung, damit die Angriffe ungehindert fortgesetzt werden können.

Gleichzeitig weist US-Präsident Bush auf Syrien und den Iran. Sie seien eine „Bedrohung für den ganzen Nahen und Mittleren Osten“. In Wirklichkeit mehr ein Hindernis für die US-Interessen wie Öl und geostrategische Raumplanung im Nahen und Mittleren Osten, der von Israel aus dem Weg geräumt werden soll.

Diese Politik lehnen wir ab und fordern von Angela Merkel:

Fallen sie dem US-Präsidenten in den Kriegsarm – statt ihn freundschaftlich in unserem Lande zu bewirten.

Die vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass jede militärische Aktion, jeder Krieg gegen Palästinenser und Araber, die sich gegen Besatzung und Kolonialisierung gewehrt haben, erfolglos waren. Eine Politik, die einseitig Israel schützt und gleichzeitig die Araber einem Schicksal ausliefere, das aus Erniedrigung, Armut, Besatzung und Deklassierung besteht, wird nicht hingenommen werden, schafft Widerstand und ist der Nährboden für Hass und Gewalt gegen Menschen in Israel. Tausende palästinensische Gefangenen in israelischen Gefängnisse – darunter 450 Kinder unter 18 Jahren – führen zu Wut und auch zu hilflosem Zorn, der die Eskalation der Gewalt weiter vorantreibt. Es ist höchste Zeit, zu verhandeln statt zu töten.

An Frau Merkel erheben wir die Forderung: "Beklagen Sie nicht nur die gewaltsamen Übergriffe von Hamas und Hisbollah, sondern tun Sie das Menschenmögliche, um auch die völlig unverhältnismäßige militärische Aggression Israels in Gaza und im Libanon zu stoppen. Sorgen Sie sich nicht nur um den Schutz der Menschen in Israel, sondern sorgen Sie ebenfalls für einen wirksamen Schutz der Menschen in den besetzten palästinensischen Gebieten und im Libanon."

Fordern Sie einen sofortigen Stopp der Angriffe und den Rückzug aus dem Libanon und den palästinensischen Gebieten.

Das Selbstbestimmungsrecht und die Souveränität des palästinensischen Volkes muss anerkannt werden. Lösungsmöglichkeit ist die UNO-Resolution 242 von 1967, die fordert, dass Israel die 1967 anektierten Gebiete räumt um einen gerechten und dauerhaften Frieden zu ermöglichen.

Die Souveränität der Staaten Syrien und Iran muss respektiert werden. Diese Staaten werden noch lange nicht zu „Terroristen-Staaten“, nur weil die Administration eines Atomstaates wie die USA sie als solche bezeichnet.

Wir fordern
sofortige und bedingungslose Einstellung aller Kampfhandlungen.

Nur so können Menschenleben auf beiden Seiten geschützt werden,

nur so haben Friedensverhandlungen eine Chance und
nur so kann es zu einem Gefangenenaustausch kommen,
nur so wird die Gefahr eines Flächenbrandes im Nahen Osten verhindert werden der Syrien und den Iran
einbeziehen könnte,
nur so kann der immer stärker aufkommende Hass vieler arabischer Menschen in der Region gegen Israel
gestoppt, beseitigt oder verhindert werden.

Die Deutsche Bundesregierung und wir in Deutschland lebenden Menschen haben eine besondere historische
Verantwortung gegen jegliche Menschen- und Völkerrechtsverletzungen vorzugehen – auch gegen
Menschenrechts- und Völkerrechtsverletzungen durch die Israelische Regierung.

Schweigen hätte einen fatalen Beigeschmack von Mittäterschaft.
Die Israelische Regierung hat kein Recht, uns in Deutschland lebenden Menschen über Generationen hinweg,
ihre Moralvorstellungen, aufzudrängen.

Ich wiederhole es noch mal:
Wir erkennen das Existenzrechts Israel an.
Wir sind gegen Selbstmordattentate, gegen Entführung von Menschen, gegen Geiselnahme.
Wir sind keine Antisemiten.

Aber wir sind Humanisten:
Die Bombardierung im Nahen Osten muss sofort gestoppt werden!
Sofortiger Stopp aller Waffenexporte!

Wir fordern von der Bundesregierung aktive Friedenspolitik in der Region, Zusagen deutscher Hilfe für den
Wiederaufbau des zerstörten Libanon,
Förderung sozial- und bildungspolitischer Projekte, die vor allem jungen Menschen in der Region Sicherheit und
eine Zukunftsperspektive in einem gemeinsamen Frieden geben.
Initiativen für eine Konferenz über gemeinsame Sicherheit und Zusammenarbeit im Nahen Osten unter
Einbeziehung aller Beteiligten Konfliktparteien, auch von Hamas und Hisbolla und dem Iran und Syrien.

Die Waffen nieder
Wir wollen Frieden im Nahen Osten und überall auf der Welt.